



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

- öffentlich -

Antrag GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 20-1119 Datum: 16.10.2015
---------------------------------	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Regionalausschuss Lokstedt	Vorberatung 16.11.2015

Fußgängerüberweg Wendlohstraße Höhe Joachim-Mähl-Straße

Sachverhalt:

Die Wendlohstraße verläuft zwischen dem Tibarg und der Frohmestraße. Sie ist eine lange, viel befahrene Straße in Niendorf. Es gibt hier viele Wohnhäuser und der Kollauwanderweg überquert die Straße. Sie ist weder als Wohnstraße/Tempo-30-Zone ausgewiesen, noch verkehrsberuhigt. Zwischen der Höhe Quedlinburger Weg und der Joachim-Mähl-Straße verläuft die Straße in eine große Kurve, so dass die Sicht für die AutofahrerInnen über eine längere Strecke beeinträchtigt ist.

Im Bereich Joachim-Mähl-Straße überqueren viele Menschen auf ihrem Weg zum Bahnhof die Straße, Schulkinder kreuzen die Wendlohstraße auf Höhe Hildesheimer Weg/ Gandersheimer Weg auf Ihrem Weg besonders zur Schule am Sethweg, den umliegenden Kitas und der Stadtteilschule Niendorf. Die nächstgelegene Verkehrsampel Ecke Quedlinburger Weg liegt ca. 400m in die entgegengesetzte Richtung und wird deshalb als ein zu großer Umweg empfunden.

Seit Langem wird zudem der Straßenzug zunehmend als Zufahrtmöglichkeit zum Tibarg bzw. Umfahrung der Friedrich-Ebert-Straße genutzt. Das Verkehrsaufkommen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, so dass in den Hauptverkehrszeiten in der Wendlohstraße inzwischen ein ähnlich dichter Verkehr wie auf den umliegenden Hauptverkehrsstraßen herrscht.

Die Sicherheit für FußgängerInnen generell sowie die Schulwegsicherheit vieler Niendorfer SchülerInnen ist stark gefährdet. Es besteht dringender Bedarf an Querungshilfen.

Petition/Beschluss:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde dafür einzusetzen, dass geprüft wird, ob und in welcher Art ein Fußgängerüberweg an der Wendlohstraße etwa in Höhe Joachim-Mähl-Straße angeordnet und baulich eingerichtet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung soll persönlich im Regionalausschuss vorgestellt werden.

Ali Mir Agha und GRÜNE-Fraktion

Anlage/n:
keine